



# Die Börsenjournalisten

[www.boersenjournalisten.de](http://www.boersenjournalisten.de)

Kolumne

Frankfurt, 02. Juli 2004

## Sitting Bull und die Weisshäute

### *Das richtige Timing - der ewige Kampf zwischen Techies und Fundies*

**Während der Verfechter der Fundamentalanalyse eine Aktie als unterbewertet sieht und zum Einstieg bläst, sieht der Anhänger der technischen Analyse die gleiche Aktie in einem stabilen Abwärtstrend und würde sie unter keinen Umständen jetzt erwerben. Recht bekommt jeder irgendwann. Die Frage ist nur: wann, und was ist in der Zwischenzeit geschehen?**

In den letzten Jahren mussten sich Börsianer und Privatanleger immer mehr mit dem Thema des richtigen Zeitpunkts beschäftigen, weil plötzlich die Kostolansysche Urweisheit des „Kaufens und Liegenlassens“ ihre Gültigkeit verloren hatte. Ob Bewertungen fair waren spielte keine Rolle mehr. Die Märkte wurden schmerzhaft volatil. Wer nicht bereit war, sein Aktienpaket seinen Kindern und Kindeskindern zu vermachen, sondern selber Geld damit verdienen wollte – und zwar bevor er Kostolansys Alter erreichte -, musste lernen, dass richtiges Timing essentiell ist. In dieser Phase wurde die technische Analyse wieder salonfähig.

Am Markt hinterlässt jede Transaktion Spuren im Kursverlauf. Die Aufgabe der technischen Analysten ist es, diese Spuren zu lesen und objektiv mit den Werkzeugen der Charttechnik zu interpretieren. Wie die Indianer an den Fährten auf der Prärie erkennen, wann die Büffel das Wasserloch aufgesucht haben, identifizieren die Techniker Trends und Zyklen, und so wie jene aus den Spuren schließen, wann die Tiere wiederkehren und erfolgreich gejagt werden können, so versuchen diese mit ihren Analysen, den besten Zeitpunkt für den Ein- und Ausstieg in eine Position zu finden.

Die Weisshäute hingegen halten nichts vom Spurensuchen. Sie sind mit Landvermessungen und geologischen Gutachten auf der Suche nach dem inhärenten Wert des Landes. Gibt es Gold, Erz oder Öl? Eignet sich das Land für den Bau einer Eisenbahn, kurz und gut: Lohnt die langfristige Investition? Auf vergleichbare Weise beurteilt der Fundamentalanalyst das Potential eines Unternehmens anhand der Bilanzanalyse. Während die Indianer der technischen Analyse auch kurzfristi-

ge Swings bzw. die Verhaltensmuster und Wanderungen ihrer Beutetiere ausnutzen, und lieber viele kleine Gewinne sichern, wenn sie dabei ihr Risiko minimieren können, gehen die bleichgesichtigen Fundamentalisten mit der ihnen eigenen Beharrlichkeit und getrieben von der Gier auf den einen großen Gewinn davon aus, dass das Land, um das es ihnen geht, nicht nur einen fairen Wert hat sondern diesen auch eines Tages annehmen wird.

Genau dieser unbestimmte Zeithorizont ist denn auch das Problem, das den Fundamentalisten zu schaffen macht. Bis das erste Gleis für den Eisenpfad des Feuerrosses verlegt ist, ist möglicherweise schon die Arbeit mehrerer Vermessungsteams durch die Wanderung großer Büffelherden unterbrochen oder gar zunichte gemacht worden. Sitting Bull und die Seinen dagegen haben den Durchzug der Rinder vorhergesehen und jedesmal ausreichend Fleisch für den Stamm erbeutet.

In den vergangenen Jahren mussten die Fundamentalisten am Aktienmarkt ihr Little Big Horn erleben. Ihr Fehler war, dass ihre Betrachtungsweise einen ungewissen zeitlichen Horizont hat und von ihren Anhängern ein gerüttelt Maß an Starsinn bei der Verfolgung ihrer Strategie erfordert. Der technische Analyst dagegen bemüht sich, die Gefühlsregungen der Marktteilnehmer – Gier, Hoffnung, Angst – selber möglichst emotionslos in seiner Analyse zu verwerten. Auch er kann irren, denn – und das mag versöhnen - am Ende hat sowieso immer der Markt recht.

*(Bernd Kulb)*

Dagmar Wicht & Bernd Kulb, Staufenstr. 28, 60323 Frankfurt/M., [www.boersenjournalisten.de](http://www.boersenjournalisten.de), [info@boersenjournalisten.de](mailto:info@boersenjournalisten.de). Meinungen und Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität der Information keine Gewähr übernommen werden. Die hier enthaltenen Aussagen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf bestimmter Anlageprodukte dar. Das gilt auch, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine Beratung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und können eine kundenspezifische Beratung durch einen Anlageberater nicht ersetzen. Für die Weitergabe oder Vervielfältigung der in diesem Brief erwähnten Meinungen und Kommentare (auch auszugsweise) ist eine gesonderte schriftliche Zustimmung erforderlich.